



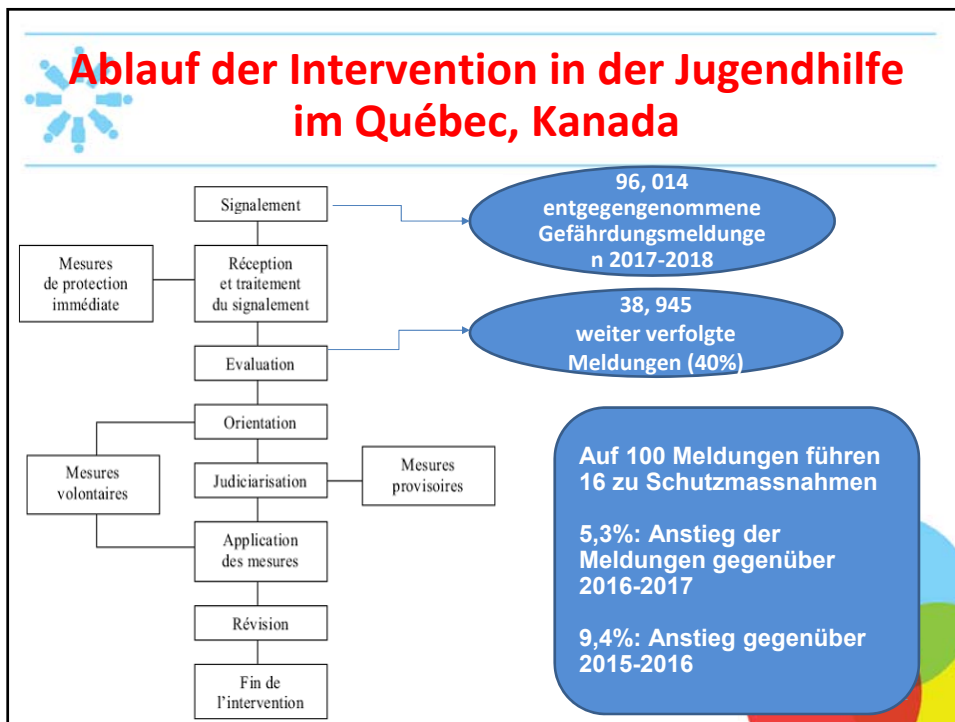
Initiative AIDES
**Action Intersectorielle pour le Développement
des enfants et leur Sécurité**
**(Sektorübergreifende Intervention zugunsten der kindlichen
Entwicklung und Sicherheit)**

Claire Chamberland, professeure émérite
Université de Montréal
Québec, Canada

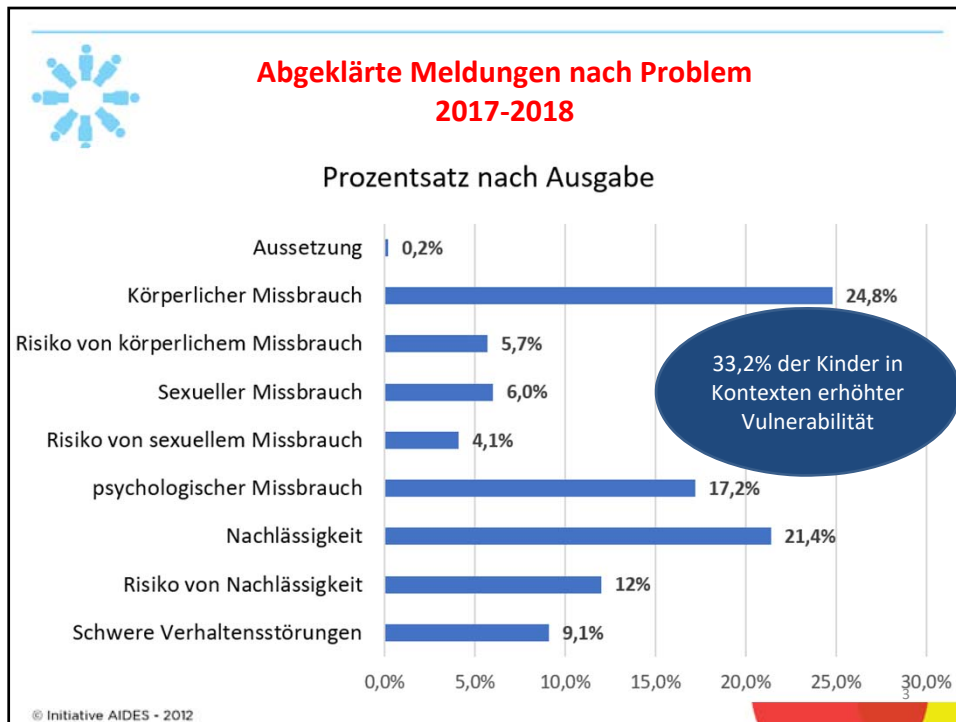
Sierre, 10 octobre



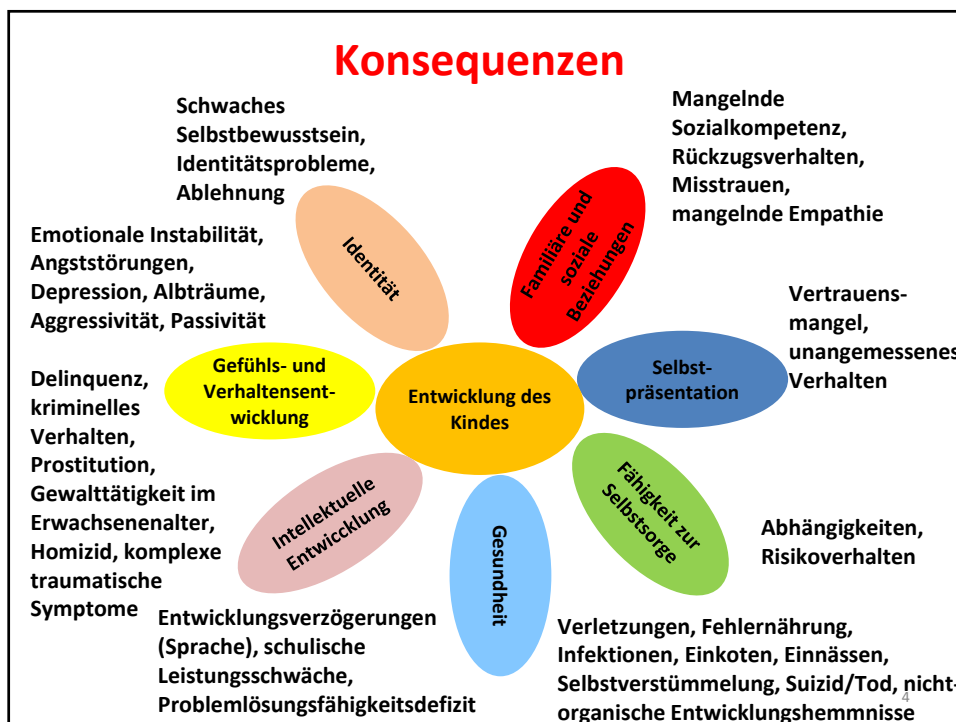

1



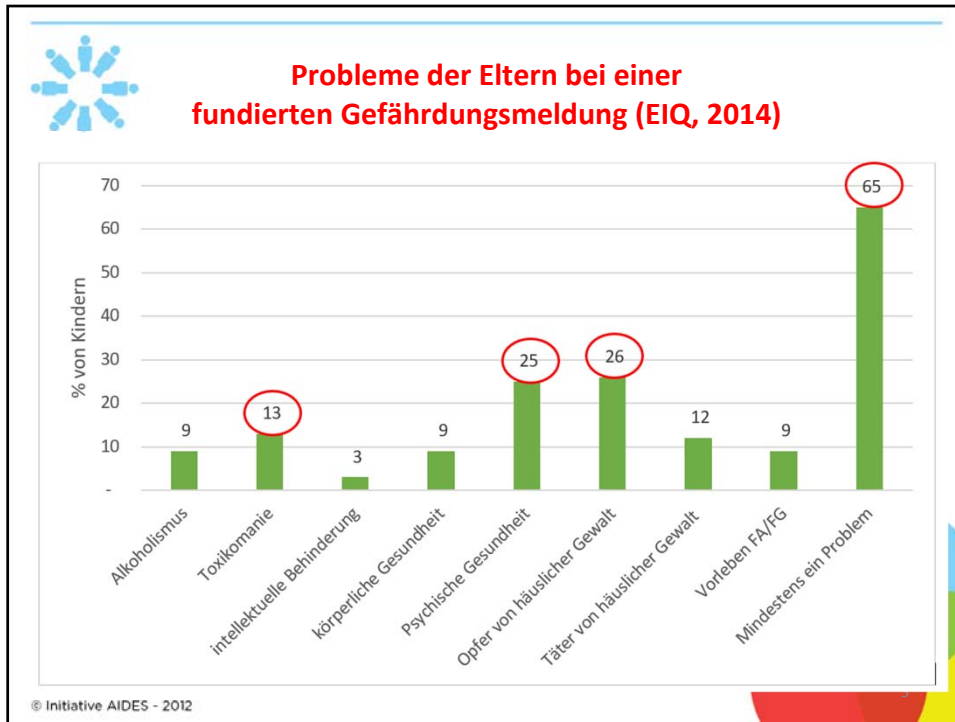
2



3



4




5

Abklärung	Gesichtspunkt	Ziel	Rolle	Intervention	Klima
Risiko	Sicherheit	Schutz gegen Schädigung und Misshandlung	Retter	<ul style="list-style-type: none"> Entscheidung (Voraussage) Bestätigung, Dossiereröffnung, Vorrang der Dienste, Platzierung Der Gefahr entrinnen 	<ul style="list-style-type: none"> Konflikt Soziale Kontrolle Zwang
Bedürfnisse	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung Sicherheit 	Schutz und Unterstützung	Helfer	<ul style="list-style-type: none"> Verstehen (Ursachen) Abklärung des Funktionierens 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit Partizipation Vertrauen

© Initiative AIDES - 2012


Chamberland, C. (2012)

6




Grenzen des Risikoansatzes

- Anstieg der Gefährdungsmeldungen 1998-2014 (EIQ 2014);
- Mehrheit der Meldungen nicht weiter verfolgt;
- Die fundierten Meldungen wurden bereits mindestens einmal abgeklärt;
- Chronifizierung bei 64% der Kinder mit fundierten Vorgängen (EIQ, 2014).




© Initiative AIDES - 2012

7



Grenzen des Risikoansatzes

- Leistungen werden für die schwersten Fälle erbracht
- Fundierte vs. nicht fundierte Fälle
 - *Identisches Problemniveau bei den Kindern (Hussey et al. 2005);*
 - *Elterliche, familiäre, soziale und ökonomische Risikofaktoren sind schwerwiegender (Casanueva et al. 2008).*



© Initiative AIDES - 2012

8



Grenzen des Risikoansatzes

- Erhöht die Wachsamkeit der Gesellschaft im Blick auf Kinder (Zahl der Gefährdungsmeldungen), verwendet aber gleichzeitig sehr viel Energie auf Abklärungen mit einem Ansatz, der die Distanz zu häufig bereits misstrauischen Eltern erhöht.
- Viel Abklärung mit verhältnismässig geringem Ergebnis.

© Initiative AIDES - 2012



9




Grenzen des Risikoansatzes

- Behandelt im Wesentlichen Notsituationen;
- Häufig handelt es sich nicht um Vorfälle, sondern um schwere chronische Beziehungsprobleme;
- Schädigungen des Kindes können nicht wirklich verhindert werden;
- Wirkt nicht genügend auf die multiplen Faktoren, die den Teufelskreis von Gewalt und Vernachlässigung produzieren;
- Verschafft dem Kind nicht genügend Gelegenheiten für eine gesunde und umfassende Entwicklung

© Initiative AIDES - 2012



10



Grenzen des Risikoansatzes

Die Interventionen

- erfolgen häufig im luftleeren Raum;
- erfolgen zu wenig schnell, intensiv und kohärent ;
- beruhen zu wenig auf dem Netz und dem Gemeinwesen


obwohl die Gefährdungsmeldungen mehrheitlich von

- ✓ verschiedenen Organisationen (1/3)
- ✓ der Polizei(1/5)
- ✓ der Schule (1/5)
- ✓ aus der Familie oder dem Gemeinwesen (1/4)

kommen (*Bilan DPJ, 2018*)

Unsere Partner sind besorgt, aber noch nicht genügend bereit, auf die komplexen Probleme der Kinder und ihrer Familien zu antworten.

© Initiative AIDES - 2012



11



INITIATIVE AIDES

ACTION INTERSECTORIELLE POUR LE DÉVELOPPEMENT DES ENFANTS ET LEUR SÉCURITÉ

Sektorübergreifende Intervention zugunsten der kindlichen Entwicklung und Sicherheit

© Initiative AIDES - 2012



12



AIDES: Praxis einer innovativen Intervention

- Es handelt sich nicht um ein **PROGRAMM**;
- **Das Ziel:** die kohärente Verbindung der verschiedenen Sektoren / Handlungsbereiche im Zusammenhang mit den Bedürfnissen kindlicher Entwicklung unter Berücksichtigung der Perspektiven der Kinder und ihrer Eltern und mit Einbezug der Eltern in die Analyse und die Formulierung der Hilfeplanung
- **Das Vorhaben:** ein **systematisches Vorgehen** und **konkrete Werkzeuge** für die Personen die sich mit dem Kind befassen mit dem Ziel des Dialogs und des Austauschs sowie der Teilhabe der Eltern oder Bezugspersonen, des Kindes und der Partner.

© Initiative AIDES - 2012

13

13




AIDES: Vorgehen und Werkzeuge

- Anwendung des an den Bedürfnissen kindlicher Entwicklung orientierten Analyserahmens mit dem Kind, den Eltern und den Partnern;
- Anwendung eines **partizipativen und kooperativen Ansatzes** in allen Etappen der Intervention;
- Erhebung und Analyse der notwendigen Informationen mithilfe eines an die Komplexität der kindlichen Bedürfnisse **angepassten Instruments**;
- **Einbezug der Partner** und **konzertierte Realisierung der Interventionen**, die sich aus der Analyse ergeben;
- **Evaluation der Zielerreichung** beim Kind und seiner Familie, nötigenfalls Revision des Handlungsplans.

© Initiative AIDES - 2012

14

14



Grundsätze und Grundlagen

1- Ökosystemische Analyse der Entwicklungsbedürfnisse der Kinder.
Es gibt einen Unterschied zwischen der *Abklärung* (der Probleme, Entwicklungspotentiale Fähigkeiten etc.) des Kindes und der *Analyse* seiner Bedürfnisse

- **Abklärung** = das Kind aufgrund eines Sets von Kriterien (diagnostisch, entwicklungsbezogen, rechtlich) einstufen. Die Abklärung ergibt eine besondere Form der Information über das Kind und seine Situation
- **Analyse** = Sinn gewinnen aus den Informationen über ein Kind (unter Einschluss der Abklärungsergebnisse). Die Analyse erlaubt es, auf die Fragen zu antworten: *Wer ist dieses Kind? Was sind seine Stärken? Was sind seine Bedürfnisse? Wer kann sie am besten erfüllen?*

2- Partizipation des Kindes, seiner Eltern und seiner Familie.
Die Bedürfnisse eines Kindes zu verstehen setzt den Dialog mit den Personen voraus, die sein Leben teilen (unter Einschluss des Kindes, wenn dieses genügend alt ist und man Kommunikationsformen verwendet, die ihm angemessen sind).


3- Interprofessionelle und interorganisationelle Zusammenarbeit
Die partnerschaftliche Intervention ist conditio sine qua non.

© Initiative AIDES - 2012

15



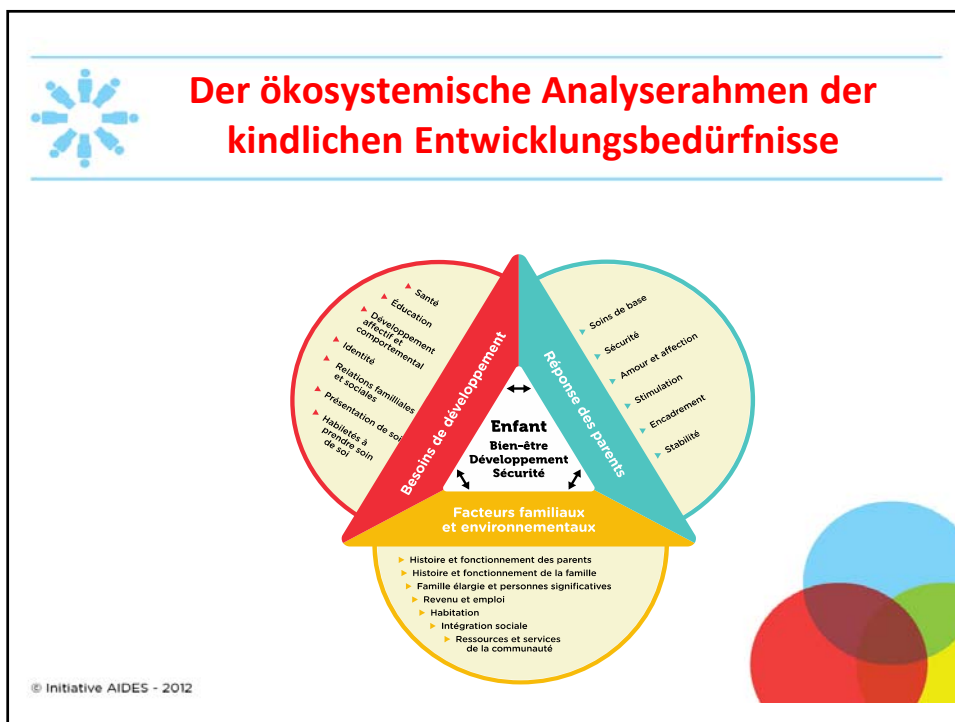
16




INITIATIVE AIDES – eine kurze Geschichte

2003 – 2005	Bildung einer Gruppe von Praktikern und Forschern zur Anpassung des « Framework for the assessment of Children in Need and their Families” (Department of Health et al., 2000) und eines Interventionsinstruments;
2006 – 2007	Pilotversuch des CABE-Instruments und Entwicklung des partizipativen Ansatzes mit den Eltern und intersektoriellen Partnern;
2008 – 2011	AIDES I - Evaluation: Praxistest bei 100 Kindern: CJ et CSSS (Regionen 04, 06 et 17) (Chamberland et al. 2011);
2012	Verfeinerung der Werkzeuge, Entwicklung von Schulungen und Praxisanleitungen;
2013 – 2016	AIDES II - Evaluation: Zusammenarbeit mit den Partnern (Regionen 01, 05, 06) (Dufour et al. 2016);
Depuis 2012	Schulung und Unterstützung bei der Implementierung in 14 der 22 sozio-sanitären Räume des Québec et 2 « First nations »-Gebieten;
2016 – 2019	AIDES III - Dauerhafte Sicherung von AIDES (Chamberland et al. 2018);
2017 – 2019	Entwicklung des Interventionsinstruments für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Kooperationsprojekt mit der Praxis (CCSMTI)

17



18



Der Hintergrund : Die britische Erfahrung


1990	Besorgnis bezüglich des schlechten Entwicklungszustands von in Pflegefamilien platzierten Kindern = Ansatz « Looking After Children » (SOCEN au Québec)
1995 à 2000	Bilanz der Regierung und der wissenschaftlichen Gemeinschaft : - Die Kinder unter Schutz und ihre Familien brauchen ebenso sehr Unterstützung wie Schutz (Parton, 1997). - Die präzise und systematische Analyse der Bedürfnisse von Kindern in ihren Familien steht im Zentrum dieser Etappe. Es gilt, auch die verschiedenen familialen und sozialen Faktoren zu berücksichtigen, unter denen die Kinder aufwachsen. - Der Staat muss die Eltern unterstützen, damit sie ihre Rolle erfüllen können
1999	Schaffung des Framework for the Assessment for Children in Need and their Families (FACNF, 1999) der daraus abgeleiteten Instrumente.

Zum Lesen: Ward, H., Jones, H. (2009). Le système de protection en Angleterre. *Santé, société et solidarité*, no 1, 181-192.


19

© Initiative AIDES - 2012

19



Grundsätze und Konzepte




- **Konsequent: Evidenzbasiert, Theorien und Konzepte aus verschiedenen Disziplinen;**
- **Universell: Betrifft alle Kinder und die verschiedenen Etappen ihrer Entwicklung;**
- **Keine Diskriminierung bezüglich Familienstruktur, Religion oder ethnischen Hintergrund;**
- **Allgemein zugänglich: keine institutionspezifische Sprache**
- **Auf die Entwicklung der Kinder und ihrer Bedürfnisse zentriert**


20

© Initiative AIDES - 2012

20



Grundsätze und Konzepte



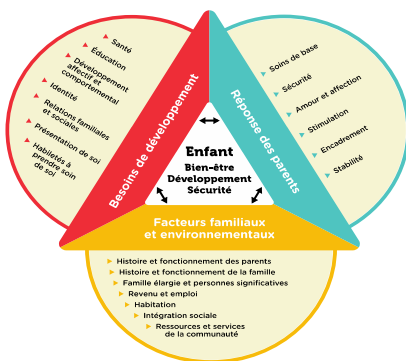
- **Lenkt die Aufmerksamkeit auf die Familien- und Umweltbedingungen, unter denen das Kind lebt;**
- **Schafft klare gemeinsame Bezugspunkte für die Personen, die mit dem Kind befasst sind;**
- **Strukturiert und organisiert die Beobachtungen zum Kind;**
- **Erleichtert den Austausch und die Entscheidungsfindung;**
- **Jedes Kind muss die gleichen Chance haben, sich zu entwickeln;**
- **Entspricht den 41 Artikeln der Internationalen Kinderrechtskonvention (Léveillé et al., 2009).**

21

© Initiative AIDES - 2012

21

Theoretische Grundlagen und Konzepte



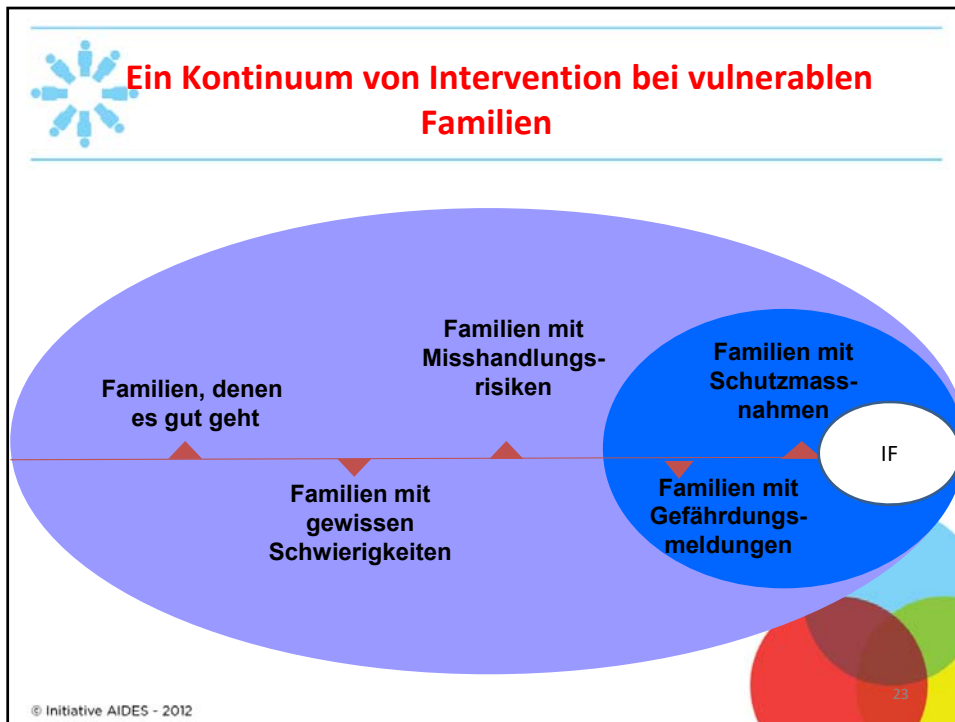
- **Literatur zur kindlichen Entwicklung**
- **Attachment: Erscheinungsformen**
- **Risiko- und Schutzfaktoren, Resilienz**
- **Perspektive des Kindes**
- **Stresstheorie**
- **Neurowissenschaften**
- **Komplexe Traumata**

- **Elterliche Fähigkeiten**
- **Attachment**
- **Elternperspektive**
- **Stresstheorie**
- **Lerntheorie**

- **Stile und Funktionsweisen von Familien**
- **Ansatz bei den Stärken einer Familie**
- **Theorien und Mythen über das Individuum und die Gesellschaft**
- **Ökologischer Ansatz – Transaktioneller Ansatz kindlicher Entwicklung – Lebensbedingungen und soziale Integration**
- **Empowerment-Ansatz: Entwicklung der Handlungsfähigkeit von Personen und Gemeinschaften**

22

22



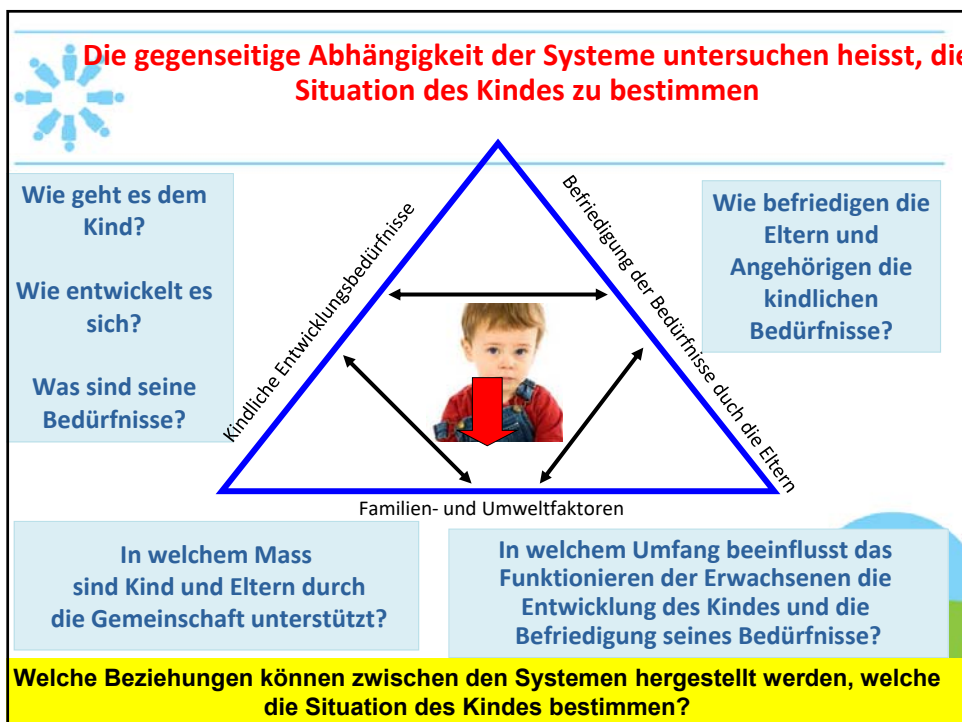
23



24



25



26



**Jede Dimension berücksichtigen und untersuchen,
Beziehung herstellen zwischen den Systemen und
ihren Dimensionen, ihre Abhängigkeit betrachten**

- erlaubt es, die Situation des Kindes besser zu verstehen
- erlaubt es, ein genaueres Bild der Kräfte und Schwierigkeiten zu gewinnen, die das Leben der Kinder rahmen



Um die die Interventionen der Eltern und Partner (die dafür
geeignetsten Dienste) im Blick auf das Kind und seine Entwicklung zu
bestimmen

© Initiative AIDES - 2012

27

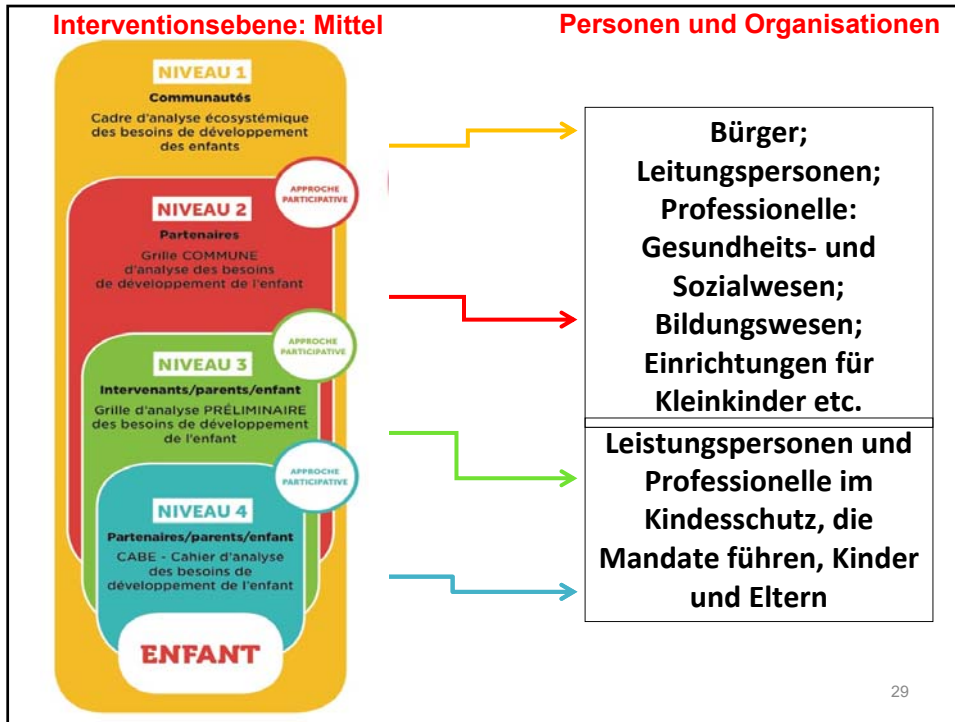


**Die Instrumente, die aus dem
Analyserahmen abgeleitet sind**

initiative
AIDES action intersectorielle
pour le développement
des enfants
et leur sécurité

28

28



29



30

Unterlage « Das Dreieck meiner Welt » für Kinder über 8 Jahren

LE TRIANGLE DE MON MONDE

Moi

LE TRIANGLE DE MON MONDE

31

31

Das Spiel für Kinder von 3 – 8 Jahren

**Wie geht es mir und wie
entwickle ich mich**

10 Bilder

Parle-moi de quand
tu as du plaisir

Was mir meine Angehörigen geben

7 Bilder

Parle-moi
des personnes qui
prennent soin de toi

Parle-moi de
ta garderie / ton école

**Meine Familie,
meine erweiterbare
Familie, meine
Freunde, meine
Gemeinschaft**

7 Bilder

32

32



**Der gemeinsame Raster
für die Analyse der
kindlichen Bedürfnisse**



initiative
AIDES action intersectorielle
pour le développement
des enfants
et leur sécurité

33

33



**Der Raster für die
Vorabanalyse der
kindlichen Bedürfnisse**



initiative
AIDES action intersectorielle
pour le développement
des enfants
et leur sécurité

34

34




**Das Analyseheft
 kindlicher Bedürfnisse
 CABE**




initiative AIDES action intersectorielle pour le développement des enfants et leur sécurité

35



Drei abgestimmte Instrumente zur Unterstützung der Intervention, zum Einsatz je nach Situation von Kindern, Eltern und Familien


Der gemeinsame Raster

Der Raster zur Vorabanalyse

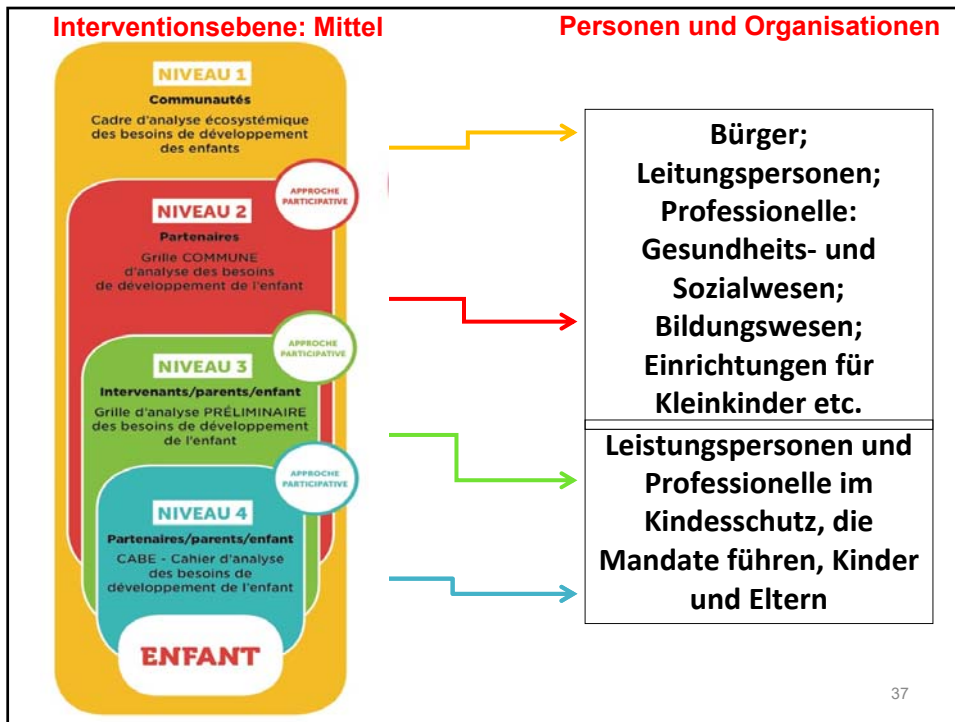
CABE

- Fördern die Integration der Informationen und deren Austausch ;
- Ergänzen einander ;
- Unterstützen die Reflexion und eine informierte Entscheidung ;


© Initiative AIDES - 2012



36



37

 **AIDES: Schlüsselbegriffe der Intervention**

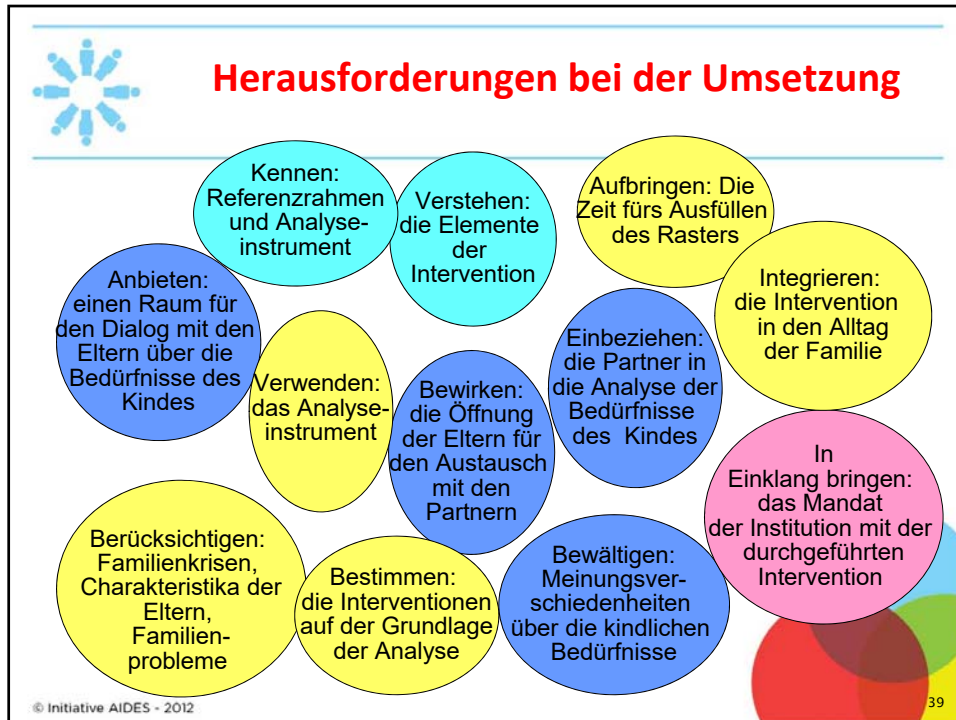
- **Kindliche Bedürfnisse;**
- **Geteilte Verantwortung;**
- **Kohärenz der Interventionen**

<http://www.initiativeaides.ca/>

38

© Initiative AIDES - 2012

38



39